© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht

über die

Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

in

Frankfurt am Main.

Erstattet am Jahresfeste den 26. Mai 1878

von

Dr. **Theodor Petersen**,
d. Z. erstem Director.

Hochgeehrte Versammlung!

Haben die Mitglieder der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft bei der Generalversammlung nach einem vollendeten Kalenderjahre vorzugsweise von geschäftlichen Angelegenheiten zu vernehmen und die Jahresrechnung zu genehmigen, so ist dahingegen das Jahresfest im wunderschönen Monat Mai, wo in der Natur Alles zu neuem Leben erwacht, wohlweislich dafür bestimmt, allen Freunden des Institutes im allgemeinen Bilde zu entrollen, wie wir von Frühling zu Frühling der hehren Naturwissenschaft gedient und jene Freunde aufzufordern, frisch und fröhlich weiter zu arbeiten. Ueppig, wie lange nicht, lacht diesmal der Mai uns an und zahlreich sind unsre Gönner erschienen. Ihnen auch einen freundlichen Bericht zum 55. Jahresfeste vorzulegen, das soll im Nachfolgenden versucht werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wenden wir uns zuerst zu den wichtigsten Personalverhältnissen.

Unser Bestand an **beitragenden Mitgliedern** weist namhafte Veränderungen auf.

Ausgetreten sind die Herren: G. F. Birkenstock, Architect R. H. Burnitz, Apotheker C. Fiebelkorn, J. Gramm, Joseph Hamburg, C. Krebs-Schmitt, Heinrich Lönholdt, Director Otto Meissner, die Musterschule, A. de Neufville-de Bary, Julius de Neufville, Joseph Rütten, Jacques Snatich, Henry Springer, Nathan Stromberg und Jacob Wiesché, ferner wegen Wegzug Carl Schlesinger-Trier.

Der Tod entriss uns namhafte und hochgeschätzte Mitglieder, nämlich: Frau Bernus geb. Grunelius, Herrn Baron Raphael von Erlanger, Professor August Ernst, Dr. med. Fiedler, H. Glogau, Frau Marcus Königswarter, F. Langenberger, Herrn Director Jul. Löwengard, Major von Lucácsich, Apotheker Friedrich Meyer, Carl Müller, Ingenieur Bernh. Pfeiff, Wilhelm Schmöle, G. F. Ziem, auch unsere beiden arbeitenden Mitglieder, Dr. med. Wallach und Geh. Sanitätsrath Dr. med. Schwarzschild.

Joseph Wallach, geb. 21. Juli 1813, gest. 21. März 1878, wurde (noch in Cassel wohnhaft) 1848 am 3. Mai unser correspondirendes, dann nach seinem Ueberzuge hierher wirkliches Mitglied. Den exacten Naturwissenschaften neben seinem Berufe auf das eifrigste ergeben und ausgerüstet mit vorzüglichen einschlägigen Kenntnissen, hat er unserer Gesellschaft durch eine Reihe von Jahren auf das treueste und erspriesslichste, insbesondere in Commissionen, gedient und auch als erster Director derselben vorgestanden. Hervorragend als Arzt und Gelehrter, zierten ihn nicht minder hohe bürgerliche Tugenden; bewunderungswürdig war seine Uneigennützigkeit und Menschenfreundlichkeit, nie ermüdend seine Sorge für das Gesammtwohl und den Fortschritt.

Heinrich Schwarzschild, geb. 1802, gest. 7. April 1878, wurde 1825 in das Collegium der hiesigen Aerzte aufgenommen und erwarb sich rasch eine ausgedehnte Praxis namentlich als Frauenarzt. In seinen Musestunden war er ebensowohl mit wissenschaftlichen als mit poetischen Arbeiten beschäftigt, von denen mehrere veröffentlicht sind. Seit dem 3. Februar 1841 war unser überall beliebter Freund Mitglied der Gesellschaft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Solche grosse und schmerzliche Lücken zu ergänzen war ein eifriges Bemühen der Direction; sie wurde dabei durch eine Aufforderung, der Gesellschaft beizutreten, unterstützt, welche eine Reihe unserer angesehensten Mitglieder, die beiden hochgeehrten Herren Bürgermeister an der Spitze, unterzeichnet haben. So kann heute der Beitritt folgender Herren gemeldet werden:

Andreae, Achille.
Andreae-Goll, Phil.
Andreae, Rudolph.
Behrends, Phil. Friedr.
Bender, Anton Joseph.
Berlé, Carl.
Best, Carl.
Büttel, Wilhelm.
Cahn, Heinr.
Cornill-Goll, Wilh.
Delosea, Dr. med.
Dondorf, Carl.
Dondorf, Paul.
Dröll, J. A.
Engelhard, Robert.
Feist, Eduard.
Fellner, F.
Frank, John.
Franz, Jean.
Frey, Philipp.
Geiger, Berthold, Dr., Advoc.
Geyer, Joh. Christoph.
Günther-de Bary, Chr.
Gross, Max.
Hauck, Alex.
Hensel, L., Rentmeister.
Herz, Otto.
Hessenberg, Friedrich.
Holthof, Carl, Stadtrath.
Jacquet Sohn, H.
Ickelheimer, Dr., Advocat.
Jourdan, Jacob.
Kalb, Emil, Bankdirector.
Keller, Adolf.
Klitscher, F. Aug.
Knips, Jos.
Königswerther, Martin.
Kraussold, Dr. med.
Krebs-Pfaff, Louis.
Kriegk, Max, Dr. med.
Laemmerhirt, Carl, Director.
Lautenschläger, Alex., Director.
Lehr-Anthes, Wilh.
Lindheimer, Ernst.
Marburg-Friderich, Adolf.
Marburg, Heinrich.
Marx, Dr. med.
Maubach, Jos.
Mayer, Wilh., Director.
Merton, W.
Minjon, Herm.
Müller, Paul.
Müller, Siegm. Fr., Dr., Notar.
Neubert, W. L., Zahnarzt.
Nestle-John, Georg.
de Neufville, Otto.
Neustadt, Sam.
Oplin, Adolf.
Osterrieth, Eduard.
Perle, Stabsarzt, Dr. med.
Pfaehler, F. W.
Reiffenstein, J. P.
Reinganum, Paul, Dr. jur.
Reiss, Paul, Advocat.
Rössler, Hector.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Roth, Georg.
Roth, Joh. Heinr.
Saaler, Adolf.
Saalmüller, Max, Oberstlieut.
Schaub, Carl.
Schenck, W.
Schwarz, Georg Ph. A.
Schwarzschild, Em.
von Seydewitz, H., Pfarrer.
Spengel, Friedrich.
Speyer, Georg.
Stern, Ben Sion.
Stilgebauer, Gust., Bankdir.
Sulzbach, Emil.
Sulzbach, Moritz.
Trost, Otto.
Weismann, Wilh.
Wertheimber, Emanuel.
Zimmer, Georg.

Einem Abgang von 26 (ausgetreten 18, gestorben 15, wovon 7 noch gezahlt haben) steht somit ein Zuwachs von 84 zahlenden Mitgliedern gegenüber und insgesammt gehören der Gesellschaft, gegen 492 im Vorjahre, heute 550 zahlende Mitglieder an, deren grösste bis jetzt erreichte Anzahl im Jahre 1873 sich auf 515 belief.

Unter die **arbeitenden Mitglieder** wurden aufgenommen die Herren Dr. Richters, Dr. med. Kobelt (correspondirendes Mitglied seit 24. April 1869), Oberstlieutenant Saalmüller (correspondirendes Mitglied seit 16. Mai 1863), Dr. H. Loretz und Th. Passavant.

Als **ewiges Mitglied** ist Herr Jacob Bernhard Rikoff der Gesellschaft beigetreten, während Freiherr Moritz von Bethmann seinem seeligen Vater, Simon Moritz von Bethmann, unserem ersten ewigen Mitgliede (1827), in das Jenseits gefolgt ist.

Zum **ausserordentlichen Ehrenmitgliede** wurde in Anerkennung seiner unserem Museum einverleibten reichen Geschenke Herr Wilhelm Hetzer dahier ernannt.

Der Reihe unserer **correspondirenden Mitglieder** wurden hinzugefügt die um die Wissenschaft und unsere Anstalt hochverdienten Herren

Prof. C. Voit in München (am 22. Juni 1877),

Prof. Greef in Marburg (am 6. October 1877),

Prälat Dr. theol. C. Schmitt in Mainz (am 21. December 1877; das Diplom empfing derselbe am 13. Januar, dem Tage seines 50jährigen Amtsjubiläums, aus den Händen des mit Herrn Hauptmann Dr. von Heyden zur Gratulation nach Mainz gereisten ersten Directors).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dr. med. Carl Chun von hier, seither an der zoologischen Station in Neapel thätig, jetzt Docent in Leipzig (am 9. März 1878),

Prof. Dr. med. A. Corradi, Rector der Universität und Director des Athenäums in Pavia (am 24. April 1878; das Diplom erhielt derselbe nebst einem Gratulationsschreiben am 28. April, dem Tage der von der Universität Pavia begangenen Feier zur Enthüllung des Voltadenkmals) und

Prof. Dr. J. V. Hayden, Staatsgeologe der United States in Washington (am 24. April 1878).

Unverhältnissmässig gross und zahlreich sind, seit der letzte Bericht Ihnen vorgetragen worden, unsere Verluste an correspondirenden Mitgliedern, zu deren Andenken mir in Kürze das Folgende gestattet sein mag.

Am 29. März 1877 verschied zu Berlin einer der bedeutendsten Botaniker, Alexander Braun, geb. zu Regensburg am 10. Mai 1805, unser correspondirendes Mitglied seit 20. Juni 1832. Schon seit frühester Jugend auf dem Gebiete der Naturwissenschaften in angestrengtester Weise thätig, voll ausserordentlicher Gewissenhaftigkeit und Befähigung für die Beobachtung der Natur, begann A. Braun seine fruchtbare schriftstellerische Thätigkeit noch als Schüler nach kaum vollendetem 16. Lebensjahre. In innigem Verkehr mit einer Reihe gleichstrebender Freunde (wie Agassiz, Schimper, Schulz, dem Frankfurter Georg Engelmann), erweiterte er seine Anschauungen mehr und mehr und legte den Grund zu seinen reichen trefflichen Arbeiten, welche in der Reihe der folgenden Jahre über die verschiedensten Fragen auf dem Gebiete der Botanik und Paläontologie erschienen. Die wichtige Frage der Blattstellung, eine Reihe monographischer Arbeiten über Cryptogamengruppen, seine Schrift über die Verjüngung in der Natur und viele andere sind Zeugnisse für die ausserordentliche Beherrschung des Themas und für den klaren Blick des ausgezeichneten Mannes. Zuerst als Docent in Carlsruhe, später in Giessen, während der letzten 26 Jahre in Berlin thätig, von der liebenswürdigsten Freundlichkeit im Umgange, theilte er die reichen Schätze seines Wissens seinen zahlreichen, in treuer Liebe ihm anhängenden Schülern aus und unterstützte die jugendlich aufstrebenden Fachgenossen in uneigennützigster Weise, ein Nestor der Wissenschaft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wilhelm Sartorius von Waltershausen, geb. zu Göttingen am 17. December 1809, gest. ebendaselbst 16. October 1876, seit 9. Juli 1834 unser Mitglied, war Professor der Mineralogie und Geologie in Göttingen und ausgezeichneter Specialforscher auf dem Gebiete der vulkanischen Erscheinungen, die er auf längeren Reisen, insbesondere nach Sicilien und Island auf das eingehendste studirte und worüber er verschiedene höchst schätzbare Arbeiten veröffentlichte. Seine reichhaltigen und werthvollen Sammlungen, manchem Frankfurter von der Georgia Augusta her wohlbekannt, da der Verstorbene sie in lieberalster Weise zugängig machte, bilden jetzt eine kostbare Zierde der Göttinger Universitäts-Sammlung.

Carl Ludwig von Littrow, in der Beobachtung und Erforschung der Vorgänge und ewigen Gesetze des Weltalls seinem berühmten Vater J. J. von Littrow als nicht minder glänzendes Gestirn nachfolgend, wurde am 18. Juli 1811 zu Kasan geboren und wirkte, wie sein Vater, lange als Director der Wiener Sternwarte, an welcher Anstalt er bereits 1831 als Assistent beschäftigt wurde. Von dem Augenblicke an, wo er die Leitung der Wiener Anstalt übernahm, auf die Errichtung eines allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden astronomischen Observatoriums bedacht, hatte er endlich nach langen Bemühungen noch die Freude, die österreichische Regierung zur Errichtung einer neuen, mit ausgezeichneten Instrumenten wie kein ähnliches Institut ausgerüsteten Sternwarte zu veranlassen, deren Vollendung zu sehen ihm jedoch nicht mehr vergönnt war. Die Wissenschaft hat ihm eine Menge der schwierigsten und werthvollsten astronomischen Untersuchungen zu verdanken, von denen hier nur diejenigen über die kleinen Planeten unseres Sonnensystems besonders erwähnt sein mögen; wir verdanken ihm auch eine neue Methode der Längenbestimmung zur See und ein sehr vollständiges Verzeichniss von geographischen Ortsbestimmungen. Dreimal war er Decan der philosophischen Facultät und einmal (1870) Rector der Wiener Universität. Er starb am 16. Nov. 1877 zu Venedig, unserer Gesellschaft gehörte er seit dem 23. Januar 1836 an.

Ein besonders schmerzlicher Verlust ist derjenige von Christian Gottfried Ehrenberg, der zum ersten Male am 7. April 1837 den unserem ausgezeichneten Physiologen Samuel Thomas v. Sömmerring zu bleibenden Ehren gestifteten, bei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Männern deutscher Wissenschaft hoch angesehenen Preis (eine Denkmünze nebst 300 Gulden, jetzt 500 Mark, an denjenigen deutschen Naturforscher, welcher die Physiologie während der vier letzten Jahre am bedeutendsten gefördert) erhielt und von diesem Tage an auch der Gesellschaft angehörte. Ehrenberg ist der berühmte Begründer der mikroskopischen Untersuchungsmethode geworden und unvergänglich sind seine Eroberungen im Bereiche des Lebens, das sich im kleinsten Raume vollzieht, sei es bei lebenden oder bei vorweltlichen Wesen, insbesondere den Infusorien. Er wurde 1795 zu Delitsch geboren und bezog 1815 die Universität Leipzig. Anfangs der Theologie sich widmend, wandte er sich jedoch bald dem Studium der Medicin und Naturwissenschaften zu und trat dann zuerst in seiner Promotionsschrift, worin er 60 Arten von Pilzen als aus Samen entstehend charakterisirte, als Gegner der Generatio aequivoca auf. Seine in Gesellschaft der namhaftesten Gelehrten ausgeführten Reisen nach Nubien, Abessinien und Arabien, nach dem Ural und Altai lieferten reiche Sammlungen und Entdeckungen im Bereiche der Zoologie, Botanik und Geologie. Ehrenberg starb am 27. Juni 1876 zu Berlin.

Weiter haben wir durch den Tod verloren:

Alfred Wilhelm Volkmann, Professor der Anatomie und Physiologie in Halle, gestorben am 21. April 1877 (Mitglied seit 1. April 1844),

Dr. med. Georg Ludwig Carl Pfeiffer in Cassel, den weit über die Grenzen seines engeren Vaterlandes bekannten vielgereisten, ausgezeichneten Conchyliologen und Botaniker, Verfasser der trefflichen »Monographia Heliceorum viventium«, der »Novitates conchyliologicae«, des »Nomenclator botanicus«, der »Uebersicht der Kurhessischen Flora« und anderer bedeutender Werke, der gleichzeitig mit sechs fremden Sprachen vollständig vertraut war und nicht minder grosses Talent für Musik besass — unter seines Schwagers Spohr Leitung sang er wiederholt die Baritonpartien von dessen Compositionen nach kurzer Einübung, ja prima vista, zu des grossen Tonmeisters völliger Zufriedenheit — der in jeder Beziehung ausgezeichnete Mann, unser Mitglied seit 26. Februar 1848, starb am 2. October 1877,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Filippo Parlatore, Director des Museo fisico und des botanischen Gartens in Florenz, gestorben am 9. Sept. 1877 (Mitglied am 14. December 1844),

Obermedicinalrath Dr. v. Möller in Hanau, gest. am 19. Mai 1878 (Mitglied am 4. Aug. 1852),

Michael Bach, Seminardirector in Boppard, gestorben am 17. April 1878 (Mitglied am 17. Juni 1854), bekannter Coleopterologe, Verfasser der »Käferfauna für Nord- und Mitteldeutschland«, eines Hauptwerkes für die Bestimmung der Käfer unseres Gebietes, ferner mehrerer guter populärer Schriften, »Wunder der Insectenwelt« und »Studien und Lesefrüchte aus dem Buche der Natur«,

Dr. Bleeker in Batavia, am 10. März 1855 zum Mitglied ernannt, starb am 8. März 1878 in s'Gravenhage,

Giovanni Domenico Nardo, Dr. med., Professor und Oberarzt am Central-Waisenhaus in Venedig, Mitglied seit 29. Juni 1855, gest. am 7. April 1877,

L. Ullmann, kgl. niederländischer Hauptmann a. D., Mitglied seit 8. November 1862, gest. in Jugenheim 1877,

Emil Dursy, Prof. der Anatomie in Tübingen, Mitglied seit 7. Februar 1869, gest. 17. März 1878.

Wir alle erinnern uns des Herrn Dr. Gustav Jenzsch, herzogl. sächs. Bergrath, unseres Docenten für Mineralogie während der Jahre 1862—64, welcher, ein eifriger und verdienstvoller Jünger der Wissenschaft, hier wie in Sachsen seinen schönen Studien nachging. Auch er ist nach schweren Leiden im 48. Lebensjahre am 29. Nov. 1877 zu Meissen entschlafen und seinem Wunsche gemäss zu Siebleben bei Gotha, seinem langjährigen Asyle, beerdigt worden.

Aus der **Direction** schieden mit dem Schluss des Jahres 1877 statutengemäss aus: der zweite Director Herr Dr. phil. F. A. Finger und der zweite Secretär Herr Dr. med. E. Blumenthal; an deren Stelle wurden gewählt zum 2. Director Herr Dr. phil. Herm. Theod. Geyler und zum 2. Schriftführer Herr Dr. med. Rob. Fridberg. Im Amte sind verblieben der 1. Director Herr Dr. phil. Theodor Petersen und der 1. Secretär Herr Dr. phil. Fried. Kinkelin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das mühevolle Amt des 1. Cassirers verwaltete seit 14 Jahren auf das pünktlichste Herr Theodor Passavant. Seinem entschieden ausgesprochenen Wunsche nach so langer Thätigkeit von seinem Amte entbunden und nicht wieder gewählt zu werden, entsprach die letzte Generalversammlung am 16. März d. J., seinen im Interesse der Gesellschaft jederzeit bewährten aufopfernden, erspriesslichsten Diensten auf das freudigste und dankbarste Ausdruck verleihend. Die letzte Verwaltungssitzung votirte per Acclamation die Aufnahme unseres hochgeschätzten Entomologen unter unsere arbeitenden Mitglieder und auch bei der heutigen Jahresfeier werde nochmals besonderem Dank und Anerkennung ihm gegenüber Ausdruck verliehen. Als neu erwählten 1. Cassirer begrüssen wir unser geschäftsgewandtes, allgemein beliebtes Mitglied Herrn Bankdirector Hermann Andreae. In die Function als 2. Cassirer wurde an Stelle des Herrn Bernhard Engelhard von der Senckenbergischen Stiftungsadministration Herr Albert Metzler eingeführt und durch die vorerwähnte Generalversammlung bestätigt.

Von eben derselben Versammlung wurden in die mit der Prüfung der Gesellschaftsrechnung betraute **Revisions-Commission** an Stelle der satzungsgemäss austretenden Herren Rudolph Passavant und Eduard Grunelius die Herren Dr. jur. Friedrich Borgnis und August Pfeffel erwählt.

Die **Redactions-Commission für die Abhandlungen** besteht aus den Herren Prof. Dr. Lucae als Vorsitzendem, Dr. Geyler, Hauptmann Dr. L. v. Heyden, Dr. Noll und Dr. F. Scharff, der indessen seine Demission erklärte, die **Redactionscommission für den heurigen Jahresbericht** aus dem 2. Director, dem 1. Schriftführer und Herrn Dr. med. Blumenthal.

Der mit den Anschaffungen für die Bibliothek betrauten **Büchercommission** gehören die Herren Prof. Dr. Lucae, Dr. Noll und Dr. Scharff an.

Zum Delegirten in Angelegenheiten, welche alle Betheiligten an der Bibliothek des Senckenbergianums betreffen, wurde Herr Dr. Kinkelin auf drei Jahre deputirt. Die von der gemischten Bibliothekscommission adoptirten Modificationen der bisherigen Bibliotheksordnung gelangten Seitens der Gesellschaft zur Annahme. (S. Anhang.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Ordnung des Archivs, einer recht zeitraubenden Arbeit, hat sich ebenfalls Herr Dr. Kinkelin, sowie Herr Hauptmann Dr. v. Heyden bereitwilligst unterzogen.

Nach der letzten statutengemäss alle drei Jahre zu vollziehenden Neuwahl der **Sectionäre** für die einzelnen Abtheilungen **der Naturalien-Sammlung** sind die Herren Functionäre in Uebereinstimmung mit den Wünschen der Direction fast alle auf ihren Posten verblieben. Es fungiren zur Zeit als Sectionäre der Abtheilungen der

Säugethiere und Vögel: Dr. Rüppell,
Reptilien, Amphibien, Fische: Dr. Böttger,
Skelette: Prof. Dr. Lucae,
Insecten: Hauptm. Dr. v. Heyden, Oberstlieut. Saalmüller (für Lepidopteren),
Crustaceen: Dr. Richters,
Weichthiere: Dr. Kobelt, D. F. Heynemann,
Niederen Thiere: Dr. Noll,
Phanerogamen: Dr. Geyler,
Kryptogamen: Ad. Metzler,
Mineralien: Dr. F. Scharff,
Zoo-Palaeontologie: Dr. Böttger,
Phyto-Palaeontologie: Dr. Geyler,
Geologie: Dr. Petersen,
Ethnographie: Dr. Finger.

Unser vortrefflicher Mitarbeiter Herr Dr. O. Böttger ist zwar schon seit Monaten an das Zimmer gefesselt; dennoch widmet er sich der Gesellschaft und insbesondere den ihm unterstellten Sectionen fortwährend auf das fleissigste und dient überhaupt der Naturwissenschaft durch zahlreiche und musterhafte Arbeiten, wie sie u. A. in seinen Untersuchungen über die Helicidengattung Clausilia vorliegen.

Von den mehr persönlichen zu den allgemeineren Verhältnissen des Institutes übergehend, werde zuerst hervorgehoben, dass laut dem von der letzten Generalversammlung genehmigten Rechnungsabschluss pro 1877 die **Einnahmen** des vorigen Jahres Mk. 26,672 und die **Ausgaben** Mk. 26,065. 72 Pf. betragen, also ein Saldo von Mk. 606. 28 Pf. pro 1878 verblieb. Die nähere Uebersicht wird der gedruckte Jahresbericht enthalten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In gerechter Anerkennung der hohen Ziele und gemeinnützigen Leistungen der Gesellschaft ist ihr auch pro 1877 eine **städtische Beihülfe** gewährt und, in Höhe von 4000 Mark, von dem Kreistage übernommen worden. Mit Zuschrift hochverehrlichen Magistrates vom 2. April d. J. wird uns auch für dieses Jahr ein Aerarialzuschuss von 4000 Mk. gütigst zuerkannt und zwar mit der Maassgabe, dass dieser Beitrag cessirt, wenn und insofern ein solcher Betrag aus Mitteln des Kreisverbandes gewährt werden sollte.

Geldspenden flossen sodann der Gesellschaft zu von den Herren Jacob Bernhard Rikoff, Bernhard Dondorf und Philipp von Donner, sowie ein Legat von fl. 400 gemäss dem Testamente unseres verstorbenen ewigen Mitgliedes Baron Moritz von Bethmann. Wir erstatten hierfür, wie für die reichlichen Gaben an Naturalien, worüber noch Näheres mitzutheilen bleibt, — alle Geschenke werden genau in dem gedruckten Jahresberichte verzeichnet sein — öffentlich unseren verbindlichen Dank.

Eine weitere bedeutende Schenkung verdankt die Gesellschaft sodann unserem am 21. Februar d. J. verstorbenen freigebigen Mitbürger Moritz Rapp. Ohne directe Erben hat derselbe nämlich sein bedeutendes Vermögen dem Almosenkasten der israelitischen Gemeinde, der Real- und Volksschule derselben Gemeinde, dem Rochushospital dahier und der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft zu 4 gleichen Theilen vermacht, jedoch mit der Auflage an jeden Erben, die ihm zufallende Rate mit dem Beisatz »Moritz Rapp'sche Stiftung« nur auf hiesige erste Hypotheken anzulegen und getrennt von seinem übrigen Vermögen zu verwalten. Ueber die Höhe dieses Vermächtnisses können Ihnen heute noch keine Mittheilungen gemacht werden, da die Angelegenheit noch nicht über die ersten Formalitäten und Anträge hinausgekommen; doch waltet kaum ein Zweifel ob, dass die Erbschaft von den Betheiligten angetreten wird. Die Nutzniessung soll für dieselben übrigens erst eintreten, wenn die im Testamente namhaft gemachten Seitenerben des Erblassers, zumeist in noch jugendlichem Alter stehend, das Zeitliche gesegnet. Erst dann wird unsere Gesellschaft in die Lage gelangen, die Zinsen des ererbten Capitales dem Wunsche des Verblichenen gemäss für öffentliche wissenschaftliche Vorlesungen, zur Unterstützung namhafter Gelehrter auf ihren Reisen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in fremde Länder, zur Vergrösserung der Kenntnisse in der Erdkunde, Zoologie u. s. w. zu verwenden.

Kann somit die finanzielle Lage der Gesellschaft im Allgemeinen auch keine schlechte genannt werden, so liegen unsere Verhältnisse gegenüber denjenigen ähnlicher alter und angesehener Institute vorerst durchaus nicht rosig, denn nur mit grosser Sparsamkeit waren die Einnahmen mit den nothwendigen Ausgaben zu balanciren. Die Gesellschaft vindicirt sich eben und gewiss mit Recht die Aufgabe, inmitten eines grossen, blühenden städtischen Gemeinwesens die naturgeschichtlichen Fächer würdevoll zu vertreten, ihre reichen Sammlungen zu erhalten und deren Lücken zu ergänzen und das hält bei der Ungunst der Zeitverhältnisse und den gesteigerten Ansprüchen von Jahr zu Jahr schwerer. So wird u. A. ein dritter bezahlter Hülfsarbeiter für die Sammlungen immer nothwendiger. Im letzten Jahre, in dem wir uns auch zur Anlage von Canalisation und Wasserleitung in dem Rüppell'schen Hause Hochstrasse 3 genöthigt sahen, erübrigten nur 1160 Mark für Bibliothekszwecke, kaum hinreichend die rückständigen Rechnungen zu decken und nothwendige Fortsetzungen zu beschaffen, wegen recht wünschenswerther neuer Werke mussten die Vorschläge der Herren Sectionäre rund abgeschlagen werden. Und doch ist es ja Aufgabe der Gesellschaft, ihre naturhistorische Bibliothek den grossen Bedürfnissen der Neuzeit anzupassen, um so mehr als die in den verschiedensten Richtungen in Anspruch genommene Stadtbibliothek seit Jahrzehnten keine naturgeschichtlichen Werke mehr anschafft.

Unter diesen Verhältnissen bewegte sich die Mehrung unserer **Büchersammlung**, von den im Tausch unserer Publicationen gegen diejenigen auswärtiger Institute erworbenen und einigen anderen Geschenken abgesehen, in engen Grenzen.

Günstigeres lässt sich von dem Museum berichten, dessen **Naturaliensammlungen**, der Fürsorge des zweiten Directors, der beiden langjährigen gewandten Custoden Erckel und Koch und der Sectionäre unterstellt, durch Geschenke, Tausch und vortheilhafte Gelegenheitskäufe ansehnlich gemehrt wurden. Einige dieser Erwerbungen, die in den wissenschaftlichen Sitzungen regelmässig aufgelegt wurden, liegen heute vor Ihnen ausgebreitet.

Durch Vermittelung eines auf Madagascar lebenden Frankfurters, des Herrn Carl Ebenau gelangten wir in den Besitz

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ausgezeichneter Säugethiere (insbesondere Lemuren) und Vögel, darunter 57 für die Sammlung neue Arten, auch farbenprächtiger Schmetterlinge, welche uns Herr Obristlieutenant Saalmüller unlängst sauber praeparirt vorführte, von jener 12 000 □M. grossen Insel mit einer höchst merkwürdigen, in den Naturaliencabinetten besonders beliebten tropischen Fauna.

Dem Hause Wm O'Swald & Co. in Hamburg, welches uns die verschiedenen Sendungen von Madagascar auf ihren Schiffen stets portofrei beförderte, sprechen wir unseren besonderen Dank öffentlich aus.

Für unsere berühmte Vögelsammlung, welche, Dank den Bemühungen eines Rüppell, v. Kittlitz, Prinzen Bonaparte u. a. hervorragender Gelehrten und Reisenden, sowie in Folge anderer günstiger Umstände die grösste Zierde des Museums bildet und die besondere Sorge der Direction beansprucht, konnte ferner eine sehr schöne Suite (190) von zumeist (56) noch nicht vorhandenen Arten aus Ecuador von Herrn Louis Meyer dahier erworben werden. Andere werthvolle Affen und Vögel von der afrikanischen Küste Liberia erhielten wir im Tausch von Herrn Dohrn in Stettin, an welchen Herrn, ebenso wie an Herrn Staatsgeologen Dr. v. Haast in Chislehurst auf Neuseeland, dem wir eine reiche Sendung von Naturalien verdanken, viele Doubletten überlassen wurden.

Von Geschenken seien noch erwähnt: ein Balg von *Vidua phoenicoptera* von Herrn Berthold Schuster am Cap der guten Hoffnung, ein schwarzhalsiger Schwan von Herrn Ph. Bernhard Andreae, ein Meistersänger *Curruca orphea* von Herrn F. C. Romeiser, ein Malayenhuhn von Herrn Otto Andreae, sowie verschiedene Vögel von der Neuen Zoologischen Gesellschaft dahier, welche uns mit werthvollen Naturalien zu bedenken, nicht nachlässt. Die Direction der Neuen Zoologischen Gesellschaft hat der unsrigen auch das Vorkaufsrecht auf werthvollere verendete Thiere gewährt.

An **Fischen** erhielten wir zum Geschenk: drei kostbare *Ceratodus Forsteri* aus der Südsee (Australien) von Herrn Consul Wilhelm Kirchner in Wiesbaden; von den Herren G. H. und J. A. Schauermann (durch Herrn Dr. Noll) einen colossalen Karpfen, *Cyprinus carpio*, zum Skelettiren; eine Suite junger Haifische und verschiedene niedere Thiere von Herrn Marcus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Goldschmidt, die dritte auf Veranlassung unseres so freigebigen Gönners erhaltene Sendung aus dem internationalen Aquarium in Neapel; von Herrn Carl Mittler ein *Osphromenus olfax* ♂ aus Indien, von Herrn J. Blum 1 Mondfisch, *Orthagoriscus mola*.

Die Neue Zoologische Gesellschaft dahier schenkte einen *Alligator lucius*. An **Amphibien** und **Reptilien** machten wir weiter Erwerbungen von den Herren Hübner und Schlesinger in Leipzig und von dem naturhistorischen Museum in Hamburg, von letzterem 32 Species seltene Schlangen und eine Anzahl Frösche.

Für die **Conchyliensammlung** wurde 1877 eine Suite Olivaarten angekauft, welche von Herrn Forstmeister Tischbein während vieler Jahre gesammelt, Herrn H. C. Weinkauff in Kreuznach als Grundlage für seine Monographie dieser schwierigen Gattung diente; 1878 erwarben wir neue Landconchylien von Madagascar und Seeconchylien von Mauritius.

Reiche Geschenke flossen dieser Abtheilung wieder zu von ihrem thätigen Sectionär, Herrn Dr. W. Kobelt, durch dessen sowie der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft Güte ihr auch eine vollständige Suite der von Prof. Doering in La Plata gesammelten Landconchylien zukam.

Ausserdem erhielt die Conchyliensammlung beträchtlichen Zuwachs durch eine Anzahl von Seeconchylien, welche Herr Verkrüzen an den Küsten von Neuschottland und Neufundland sammelte. Sie ergänzen unsere schon recht ansehnliche nordische Sammlung durch die Fauna eines neuen Fundortes und machen in Verbindung mit den Ausbeuten der auf Kosten des Rüppellfonds unternommenen Reisen des Herrn Verkrüzen die Fauna arctica zu einer der bestvertretenen unseres Museums. Gegen Verkrüzen'sche Doubletten wurde ausser den vom Smithsonian Institution in Washington im letzten Jahre erworbenen Conchylien aus dem Beringsmeer noch eine Collection westindischer See-Conchylien von Herrn H. v. Maltzan eingetauscht.

Von Erwerbungen an **Crustaceen, Insecten** und **niederen Thieren** sei an dieser Stelle nur noch einer Sammlung von verschiedenen sauber präparirten Insecten *(Lepidopteren, Coleopteren, Hymenopteren* und *Dipteren)* zu Vorlesungszwecken, eines Geschenkes des Herrn Th. Passavant, Erwähnung gethan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In der **botanischen Abtheilung** ist die Einreihung der bis 1876 erworbenen Sammlungen, welche 1876 begonnen wurde, 1877 beendigt worden. Unser Herbarium besteht zur Zeit aus 3521 Gattungen mit 20 472 Arten (in gegen 100 000 Nummern) nur an Gefässpflanzen, excl. Zellcryptogamen, wovon 8419 Arten in 1313 Gattungen von 1872—77 Dank den Bemühungen des Herrn Sectionärs eingereiht worden sind; unter diesen neueren Erwerbungen sind die Floren des Cap, vom Mittelmeer, von Australien, China-Japan und Südamerika vorzugsweise vertreten. Von den durch Herrn Prof. Rein aus Japan mitgebrachten Pflanzen konnten etwa 800 Nummern bestimmt und dem Herbarium der Gesellschaft zugewendet werden. Herrn Adolf Metzler überwies der botanischen Abtheilung wiederum ein hübsches Geschenk in Gestalt einer Sammlung getrockneter Pflanzen von Dr. C. Baenitz in Königsberg.

Bei der wiederholten Durchsicht des Herbariums leistete der neu angeschaffte Schwefelkohlenstoffapparat zur Vertilgung der Raubinsecten speciell der *Anobium*-Larven sehr gute Dienste.

Nicht unerwähnt mag es bleiben, dass Prof. Radlkofer aus München das Herbarium für eine monographische Arbeit benutzte, gleichwie andere auswärtige Gelehrte, so die Herren Professoren Rütimeyer in Basel und Woldrich in Wien und Herr Finsch in Bremen Studien an denselben leihweise überlassenen zoologischen Objecten vornahmen.

Unter den Erwerbungen der **mineralogischen** und **geologischen Sammlungen** verdient einer besonderen Hervorhebung eine grosse Suite von Versteinerungen aus den für alpine Petrefacten hoch interessanten Gegenden von Gosau, Hallstadt, Hierlatz und St. Cassian, insbesondere von letzterer Fundstätte, deren merkwürdige und zierliche Formen einer ganz eigenthümlichen Küstenfauna der Triasperiode sehr gesucht sind, da neuere Aufschlüsse verhältnissmässig wenig mehr zu Tage fördern; diese Gegenstände sowie eine Folge typischer Handstücke von den wichtigsten Gesteinen der classischen Eruptionsgebiete des oberen Fassathales und der Seisseralpe in Südtirol erwarben wir von Herrn Prof. v. Klipstein in Giessen. Eine prächtige jüngst aufgeschlossene Gruppe wohlerhaltener Crinoiden *Ctenocrinus decadactylus* aus der rheinischen Grauwacke von Niederlahnstein erkaufte die Gesellschaft von Herrn F. W. Hofer. Unter den Geschenken sei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eine Folge von 84 Stufen Carlsbader Sprudelsteine und Granite von Herrn G. Scharff jun. genannt.

Schliesslich muss noch unserer **ethnographischen Sammlung** gedacht werden. Von Seiten der Stadt ist bekanntlich vor einiger Zeit für die »städtische Kunst- und Alterthumssammlung« eine »Commission für Kunst- und Alterthumsgegenstände« eingesetzt und Herr Otto Cornill zum Conservator des städtischen historischen Museums erwählt worden. Von der Ansicht geleitet, dass unsere ethnographischen Gegenstände mit Ausnahme der Schädel und Racen-Köpfe in einem solchen historischen Museum einen geeigneteren Platz finden würden als in unserem naturhistorischen, wo der Raum überdies sehr gut anderweitig zu benützen, fasste daher, nachdem genannte städtische Commission ins Leben getreten und ihre bezüglichen Wünsche mitgetheilt, die Gesellschaft im October v. J. den Beschluss, »dass die ethnographische Sammlung, soweit sie sich auf die Geschichte und die Kunstfertigkeit, nicht aber auf die Naturgeschichte des Menschen bezieht, also mit Ausnahme der Schädel, Mumien, Racenköpfe und ähnlicher Gegenstände, ohne Aequivalent als Eigenthum der Stadt in das historische Museum derselben übergehen soll.« Die Schenkung wurde dankbar angenommen und die Ueberführung des Materiales wird in aller Kürze vor sich gehen. So sehen Sie heute zum letzten Male unsere ethnographische Sammlung, deren auf die Naturgeschichte des Menschen bezügliche uns verbleibende Stücke fernerhin der Herrn Prof. Lucae unterstellten anatomischen Sammlung angehören werden.

Wird uns durch die Abgabe des ethnographischen Materiales auch einiger Raum geboten, so will das bei unseren mehr und mehr gesteigerten Bedürfnissen nicht viel bedeuten. Indessen soll diese Andeutung genügen und keine Klage mehr hinzugefügt werden.

In den für alle unsere Mitglieder zugänglichen, immer gut besuchten **wissenschaftlichen Sitzungen,** deren seit dem letzten Jahresfeste 7 stattfanden, kamen die eingegangenen Geschenke und ausser zahlreichen kleineren Mittheilungen folgende grössere Vorträge vor:

Herr Dr. Noll: Der grosse Karpfen und die Seepferdchen des Aquariums im hiesigen Zoologischen Garten.

Herr Dr. Geyler: Ueber einige paläontologische Fragen, insbesondere die Juraformation Nordostasiens betreffend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Dr. W. Stricker: Zum Andenken an Albrecht von Haller (anlässlich dessen 100jährigem Todestage).

Herr Dr. H. Loretz: Ueber die geognostischen Verhältnisse des thüringischen Schiefergebirges (nach eigenen Aufnahmen).

Herr Prof. Dr. Lucae: Christian Gottfried Ehrenberg, unser heimgegangenes Mitglied.

Herr Prof. Dr. Bütschli: Ueber die neueren Resultate in der Erforschung der Befruchtungsvorgänge.

Herr Prof. Dr. Sandberger: Mittheilung über *Ceratodus*-Arten.

Herr Dr. H. Loretz: Der Dolomit und die Ansichten über seine Bildung.

Herr Obristlieutenant Saalmüller: Ueber die Lepidopterenfauna von Madagascar.

Herr Dr. Stricker: Weitere Mittheilung über Haarmenschen.

Herr Dr. Noll: Zur Kenntniss der Radiolarien.

Lehrvorträge, zu denen ausser den Herren Lehrern auch die Schüler der obersten Classen hiesiger Lehranstalten freien Zutritt haben, fanden im verflossenen Winter statt:

a. von Herrn Dr. Noll über die Naturgeschichte der niedersten Thierclassen (Protozoen, Cölenteraten, Echinodermen).

b. von Herrn Dr. A. Nies aus Giessen über krystallinische Massengesteine mit besonderer Berücksichtigung der näheren Umgebung Frankfurts.

Für die diesen Sommer fortgesetzten zoologischen Vorlesungen (über Würmer und Arthropoden) leisteten die zootomischen Tafeln von Leuckart und Nitsche, soweit erschienen, ebenso gute Dienste wie ein auf Wunsch des Herrn Docenten angeschafftes Handmikroskop in den sich anschliessenden mikroskopischen Demonstrationen.

Der zuletzt gedruckte **Bericht** brachte ausser den allgemeinen Vereinsangelegenheiten Arbeiten von den Herren Prof. Dr. Lucae (Carl Ernst v. Baer). Dr. F. Scharff (die Glättung der grauen Steine bei Naurod), Dr. K. Koch (Zur Kenntniss der Ufer des Tertiär-Meeres im Mainzer Becken), Dr. W. Stricker (Ueber die sogen. Haarmenschen) und Prof. Dr. J. Rein (die Strömungen im nördlichen Theile des Stillen Oceans und ihre Einflüsse auf Klima und Vegetation der benachbarten Küsten).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein weiteres Heft **Abhandlungen** mit Aufsätzen der Herren O. Böttger, Chun, Dippel, Kobelt und Scharff, das 2. des XI. Bandes, wird in Kürze erscheinen.

Unsere Publicationen gelangen wieder an verschiedene neue wissenschaftliche Vereine, bez. an solche, mit denen wir früher nicht in Schriftenaustausch gestanden. Alle Verbindungen und Beziehungen bleiben nach auswärts wie in unserer Vaterstadt die besten.

Schliesslich muss noch des aus Anlass des 50jährigen Doctorjubiläums des verstorbenen Geh. Hofraths Dr. med. S. F. Stiebel von wohlwollender Hand gestifteten, am 3. Mai zum dritten Male ertheilten **Stiebelpreises**, fl. 300, für die beste Leistung auf dem Gebiete der Entwicklungsgeschichte und der Kinderkrankheiten während der letzten vier Jahre 1874—77 gedacht werden. War vorher zweimal die Entwickelungsgeschichte in Arbeiten des kürzlich verstorbenen Prof. Dursy und Prof. Lieberkühn gekrönt worden, so erhielt diesmal die Behandlung der Kinderkrankheiten in den Arbeiten des Herrn Prof. Richard Volkmann in Halle über die chirurgische Behandlung der Gelenkkrankheiten insbesondere des kindlichen Alters *) den Preis. In die Commission zur Ertheilung des Preises waren Seitens der drei Betheiligten gewählt: Von der Senckenbergischen Stiftungsadministration Physicus Dr. Bagge, von der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft Prof. Dr. Lucae und Dr. H. Schmidt, vom Aerztlichen Verein die Herren Doctoren Flesch und Lorey. Die Commission war einstimmig bei ihrem Ausspruch.

Ein neues Album für Bilder von jenen Gelehrten bestimmt, welche mit unseren Preisen gekrönt wurden, liegt zu Ihrer Ansicht auf.

Ein Bild von dem Leben der Senckenbergischen Gesellschaft im verflossenen Jahre ist Ihnen vorgeführt. Sie wollen dieser kurzen Darlegung ebenso wie der Thätigkeit der Direction ihre Nachsicht angedeihen lassen!

Es war auch in diesem Zeitabschnitt unser Aller Bestreben eingedenk den Wünschen und Erfolgen unserer wackeren Vorgänger, der grossen Mutter Natur zu dienen, die schönste der Wissenschaften zu pflegen.

---

*) S. Beiträge zur Chirurgie 1875 und Deutsche medicinische Wochenschrift 1877, No. 33.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Inmitten einer nach allen Richtungen bewegten Zeit und umgeben von dem allgemeinen Jagen nach materiellem Genuss sind wir uns keines Rückschrittes oder Abweichens von den herkömmlichen und bewährten Wegen bewusst, wir sind auf denselben vielmehr ein Stückchen vorwärts gekommen, Dank der allgemeinen Theilnahme an unseren Bestrebungen und Arbeiten, Dank dem gesunden Sinne für alles Edle und Grosse, der unseren Mitbürgern und Freunden innewohnt. Möge es noch lange so bleiben und die Senckenbergische Gesellschaft fort und fort blühen und gedeihen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 1878

Autor(en)/Author(s): Petersen Theodor

Artikel/Article: Berichte über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main. Erstattet am Jahresfeste den 20. Mai 1878 3-21